

Ruuhiga wead's ---⁷

I woaaß nit -

Sein heia wirklich di Kaschtaanien nit so glenzat wie friiahra alm? Is Laab, wenn i mit di Fiaß durchtscharrggj, riacht nimma so siiaß und miid nouch di iwareifn Nussn und di vabrenntn Bluaman hinta da Friedhofsmaua, so halwats nou Minischtriern und in Fallobscht auf di schteiln Heng untarm Schloß. Aa da fettig loahmige Weg durchn Föahrnwald isch nit grau und gliitschig wie siinsch allaweil, es kimp ma alls so trockn und aapa viiar, so laar und uuni Gruuch; und iwahappt faahlt da warme Wind, dea so guat zu dea ganzn Traamarei dazua paßt. Naa na, lei nix voarmachn, es kunn nit alm beim Foochalex und Äpflschteahln bleibm. Drum muaschas a einseeign, daß dea riesige Schopf nimma do isch, wenn in Schpiagl schaugsch, und daß deei liabm Tsussln alle, deei'd gearn zu deine Freindinnan gmacht hattasch, aa schun iahre drei-viar Kinda houbm. Endlich söllsch so gscheid wearn und di an deeis haltn - wos bleib. Di Muusig, da Wein, da Gruuch vom easchtn Schnee, is Glick von di easchtn Amsln im Fruuahjoahr und is Bild von deine Fee - deei ewig jung sein miaBat und grad is Zruggwerfn von iahre langan Zoutln eintreniarat, daweil du da auf da Bank vom Altasheim Gedankn driwa machsch - ob in di Eadäpflesuppm wirklich soviel Essig eini muaß - - -

Kurze Rascht

I dank da - fia den Toug, fia deeis Liacht in da Wiesn und fiars fette Blau von dem Himml. In da Friiah schun di Sunnan so shtark, daß ma da Gruuch von mei'm Pulloouwa in di Nousn schteig, und i bring koan oanzign Gedankn ans Eelend au, in dem tiafn Schnaufn, mia begegnan nuuar frööihliche Leit - wos soll do in da Welt nit shtimman? I dank da, fia di dicke warme Waldluft, deei i ooisaufn mecht, mitn Gschmack von di Schwämm, vom Moous, von di Äscht - so hoach oubm. I willn hiintrougn zu di o oan, den Toug, iats glei, in da Friiah, nacha seima viel meahra in deina Freid und gschpiarns nit so arg, daß ma vom Ooubmd nix wissn - - -

Allaheilign(fian Koarl)

Woasch, wennst so aufm Friedhof schteahsch und a blaua Himml lacht di uun, nacha glabbsch, es derf nit sein, daß unta dem Schtoan oana ligg, dea zu diia kheart hat. Fascht freindlich waars, is Greiz mit da vieln Sunn drau und mit di Schpinnwebm innan, wenna lei nit so traurig waar. Und du schteahsch doo und woasch mittn im Vata-unsanomma weita, weild an Nußbaum riachsch und an a zrissne Housn und an an Sunntog volla Schlääg denksch. Do kimmst da nacha voar, als waarsch schun eewig lang auf da Welt, und du beigst di ooi zun Grooub und richtasch irgnd eppas bei da Eearnd oda bei di Bluuaman, obwouhl di goar nix gschööart hat. Vielleicht, meggst irgnd eppas guuat machn, oba do geiht nix mea. Fein warm foahrt da nu di Herbschtsunn in Ruggn eini und decht friarts di, weild an soviel denken muasch, wos da siinscht niia in Sinn kimmst - und fascht bisch beim Reearn. Es wead di schun oana aunemman, a Platz, woud dein Vadruß ins Gloous kippm kunnsch, soou, wiama zelm di frische Eearnd ooigschoubm hat und duu di so oft schneizn hasch miassn, und es woar da gleich, dassas alle gseegn houbm - - -

Advent(fian Michael Lasser)

Jedn Toug miassasch iats eigentlich in di Nacht aussu giahn - alloanig, miassasch alls zrugglassn, wos so laut isch und wichtig, alls - wos di auhaltat und nit zu diia selba kemman laßt. Nacha kanntscha uischaugn in di Heach, ob nit irgndwo deeis Liacht entdecksch, wos di Welt so hell gmacht hat. Lei wennd alloan bisch, kunnsch driwa nouchdenkn, ob in dem ganzn Joahr eppas liegn bliebm isch von dea Gnoud deei a jeeda braucht - irgnd wenn amol. Owa mei - deeis geiht ja nu lang bissas so weit isch, deeis hat ja alm nu Zeit, saggsch da, und geahsch wieda in den Wirbl zugg, dea sich ums Geld draahnt. Manchmol oba, laßt di deeis Gfieh nit aus, daß nu eppas zouhln muasch, eppas - wos nit mitn Earloougschein auf di Poscht tian kunnsch. Vielleicht ischas deeis kloane Wort - wos oam schuldig bliebm bisch - dea Gruuaß, auf den oana schun soo lang wartat.? Langsam schteigs au - is Liiacht von da Grischtnacht und wead alm greeaßa, wärma, leichtat iwarol eini - wous a Joahr lang dunkl woar. Wemma sich's lei nit so leicht machat - mitn guat machn - a Packl, a Kartn - isch deeis nit alls zamm vafluuacht wiianig, fia deei Költn - in irgnd oana Dachkamma, in irgnd an Heim - - fia deei Költn unta deim oagnan Hemd?

Dawartn - - -

Horch - will do nit oana reeidn mit diia, oda, fragg di weea, ob deesimol vabei kimmsch, du brauchasch goar nix miitbringen, miassasch lei doo sein. Es isch nimma selbvaschtändlich, je schpaata dassas wead, daß alm wea umma isch um dii; deeis gibbts lei a Weil lang, fia viele goar niia - is Dahooam! Und decht, muassas iats iwarol hell wearn, wo mitnand greeidat wead, muaß da joahrlange Haß ausglaht wearn, muaß jeeda, dea allooan isch - a Hand gschpiarn, a Schtimm hearn, a Liiacht auf sich zuakemman seeign, deeis den uunguatn dunklschwaarn Druck in seina Bruscht auleeast.

Hasch duu schun is Grischkindl gseeign?

Iats kimm si ja wieda, deei Zeit, woud ummanandlaffsch und nit woasch woud hiinsöllsch. Friiakra, woars ja nu leichta, do hasch da oafach deine eewign Schii gwunsch und guat, oba heit, woud ja selba geeibm willsch - - do greifsch eini in dei Seeal und schaugsch nouch, wos iiwrig blicbm isch, fia deine Leit, fia di Freind, fia a Maadl. Wea kimmat sich eigentlich um dii, is ganze Joahr und iiats? Wie kimmsch denn du dazua, daß di auf oamol an soviel Leit arinnasch und an jeedn wos gebm meggsch? Probiars, alloanig fertig z'wearn, mit dea Voarbereitung, daß untarm Baam nit blearn muasch. Wennd mit deem Eisring auf da Bruscht durch di Geegnd laffsch, so uunzfriedn mit dia selba, nacha kimm is Wunda von da Heilign Nacht. Deitlich gschpiarschas, wennd in a warman Schtuubm innan schteahsch und a kloans Packl, uungschickt einpackt, oam in di Hand drucksch, valeign aufn Boudn schaugsch und saggsch: "Mei - es isch ja lei a Kloanigkeit." Is Wunda gschpiarsch, wennd nacha a Danggschian heasch, mit a Schtimm, fia deei ma sich normal schamaan taat - - und di Kerzn foahrn da wie is Feia selba in di Augn. Nacha schaugsch nu a bissl, saggsch irgnd eppas von schiane Weihnachtn - - und eascht wiad wieda aussn schteahsch, fallt da soviel ein, wos dem do innan nu sougn hasch wölln. Auf oamol oba, bisch so frei und zittasch valauta Glick, daß ganz laut in dein augschtelltn Mantlgrougn einischrein meggsch - - -

Neijooahr vom Shtadtturm ooa

Wenn deeis hearsch, wia deei do oubm aussiblousn, und du schteahsch heruntn im Schnee, nach fallts da eascht au, wia woach a Trompeeitn in den dickn Mantl von so a Nacht einischliafn kunn. Wia di Heearna klougn kennan, wemma si alloanig heart und di Posaunan alls zammheeibm, eintoaln und in Weeig zoagn. Sie alloan hängen jeeda Schtroufn, deei sich iwa Kamiin und Dächa davuunmacht, a warms Gwand um. Wenn iats Summa waar und do oubm taatns trotzdem blousn, nacha kannt praktisch a jeede Fleeidamaus a Shtuck von dea Muusig auf iahre Fliigl nemman und durch di Geegnd trougn, dassas nuu meahr Leit hearn kanntn. Es isch oba nit Summa, und drum friarts di nouch a poar Minutn zualousn schun so fescht, daß da alle guatn Voarsätz schnella einfriarn, as denan do oubm is Wassa in di Messingreahrln, und dei Gluscht auf an Rollmops vageht da genau so wia di Andacht am Zuahorchn. Wenn di Bläasa do oubm auhearn, houbms wianigschts manchm a Freid gmacht, oba diia - isch heruntn koa bißl wärma.

Koatlackn

Ooamol -
wead di a Wind hoamwaahnan
und di Angscht in deine Augn
isch greaßa woarn

Voar da Kirchn schpieln Kinda
wia friahra alm
und da Kaschtaaniengruuch
druckt da di Augn zuua

Wennd an nix denkn kunnsch
in dem Zittarn vom Hoamkemman
nacha trink decht deei Gnooud
daß doo begroubm sein willsch

Nuuar doo - alls zruggeeibm
in Feeihn und in Eeardbearngruuch
in taufrischn Waldweeig
und di nassn Augn im Park